

30. Ihr Land wimmelte Kröten her-
aus, in den Kammern ihrer Könige.
31. Er sprach, da kam Ungezieser;
Päuse in allen ihren Grenzen.
32. Er gab ihnen Hagel zum Regen;
Feuerflammen in ihrem Lande.
33. Und schlug ihre Weinstöcke und
Feigenbäume, und zerbrach die Bäu-
me in ihren Grenzen.
34. Er sprach, da kamen Heuschre-
cken und Käfer ohne Zahl.
35. Und sie frassen alles Gras in
ihrem Lande, und frassen die Früch-
te auf ihrem Felde.
36. Und schlug alle Erstgeburt in
Egypten, alle ihre erste Erben.
37. Und führete sie aus mit Silber
und Gold; und war kein Gebrech-
licher unter ihren Stämmen.
38. Egypten ward froh, daß sie
auszogen: denn ihre Furcht war auf
sie gefallen.
39. Er breitete eine Wolke aus
zur Decke; und ein Feuer des Nachts
zu leuchten.
40. Sie hatten, da ließ er Wach-
teln kommen; und er sättigte sie mit
Himmelbrodt.
41. Er öfnete den Felsen, da flossen
Wasser aus, daß Bäche liefen in der
dürren Wüste.
42. Denn er gedachte an sein hei-
liges Wort, Abraham, seinem Knech-
te, geredt.
43. Also führete er sein Volk aus
mit Freuden, und seine Auserwählten
mit Wonne.
44. Und gab ihnen die Länder der
Heiden, daß sie die Güter der Völker
einnahmen;
45. Auf daß sie halten sollten seine
Rechte, und seine Gesetze bewahren.
Halleluja.

Der 106 Psalm.

Lob und Gutthaten Gottes, den
Israeliten erzeiget: Und wie sie
mit Sünde und Undank grosse
Strafe auf sich gezogen.

1. Halleluja.

Danket dem Herrn, denn er ist
freundlich, und seine Güte wäh-
ret ewiglich.

2. Wer kan die grossen Thaten des
Herrn ausreden? Und alle seine lob-
liche Werke preisen?

3. Wohl denen, die das Gebot hal-
ten, und thun immerdar recht.

4. Herr, gedenke meiner nach der
Gnade, die du deinem Volke verheissen
hast; beweise uns deine Hülfe.

5. Daß wir sehen mögen die Wohl-
fahrt deiner Auserwählten, und uns
freuen, daß es deinem Volk wohlgehet,
und uns rühmen mit deinem Erbtheil.

6. Wir haben gesündigt sammt
unsern Vätern; wir haben mißgehan-
delt, und sind gottlos gewesen.

7. Unsere Väter in Egypten wollten
deine Wander nicht verstehen; sie ge-
dachten nicht an deine grosse Güte,
und waren ungehorsam am Meer,
nemlich am Schilfmeer.

8. Er half ihnen aber um seines
Namens willen, daß er seine Macht
beweiset.

9. Und er schalt das Schilfmeer, da
ward es trocken; und führete sie durch
die Tiefen, wie in einer Wüsten.

10. Und half ihnen von der Hand
des, der sie hassete; und erlösete sie
von der Hand des Feindes.

11. Und die Wasser ersäuften ihre
Widersacher, daß nicht einer überblieb.

12. Da glaubten sie an seine Wor-
te, und sangen sein Lob.

13. Aber sie vergaßen bald seiner
Werke; sie warteten nicht seines
Raths.

14. Und sie wurden lustern in der
Wüsten; und versuchten Gott in der
Einöde.

15. Er aber gab ihnen ihre Bitte:
und sandte ihnen genug, bis ihnen
davor eckelte.

16. Und sie empöreten sich wider
Mosen im Lager; wider Aaron, den
Heiligen des Herrn.

17. Die Erde that sich auf, und
verschlang Dathan, und deckete zu
die Kotte Abiram.

18. Und